

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SFM	S0301/10	14.12.2010

zum/zur	
A0162/10 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Bezeichnung	
Wiederherstellung des ehemaligen Kinderspielplatzes Goethestraße/Martin-Agricola-Straße	
Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	20.12.2010
Betriebsausschuss SFM	29.03.2011
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.04.2011
Stadtrat	28.04.2011

Der Antrag vom 29.10.2010 lautete:

„Der Stadtrat möge beschließen:

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Angebot der Eigentümer Martin-Agricola-Straße 1 – 15 zur kostenlosen Übernahme einer privaten Freifläche anzunehmen, um dort spätestens 2012 einen Kinderspielplatz für Kinder unter 12 Jahren einzurichten.**

*Der Antrag wird in den Betriebsausschuss SFM und den Ausschuss F/G überwiesen.“*

### Stellungnahme:

Es ist grundsätzlich begrüßenswert, dass die W.O.H.N. Hausmodernisierung GmbH & Co. KG Bereitschaft signalisiert hat, die betroffene Freifläche der Stadt kostenlos zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Die Größe des vorgesehenen Grundstücks beläuft sich auf ca. 692 m<sup>2</sup>. Dies widerspricht dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates (Beschluss-Nr. 2464-82(IV)09) zur zukünftigen Entwicklung der Kinderspiel- und Freizeitflächen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Unter Punkt 2.2 ist für Neuanlagen eine Mindestgröße von ca. 1.500 m<sup>2</sup> vorgesehen.

Aufgrund des nicht unerheblichen Altbaumbestandes und unter Beachtung der Baumschutzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg reduziert sich die nutzbare Fläche auf ca. 300 bis 400 m<sup>2</sup>. Der EB SFM weist darauf hin, dass bezüglich des vorhandenen Altbaumbestandes und der geringen Flächengröße die Errichtung eines Kinderspielplatzes hier problematisch ist.

Nach eingehender Überprüfung des Altbaumbestandes und unter Berücksichtigung der Baumschutzsatzung der LH Magdeburg kann eingeschätzt werden, dass sich 5 der 18 vorhandenen Bäume in einem nicht verkehrssicheren Zustand befinden. Diese müssten vor Beginn des Bauvorhabens im Rahmen der Gefahrenabwehr gefällt werden.

Die restlichen 13 Bäume sind als vital einzuschätzen, jedoch müssten hier, um die Verkehrssicherheit herzustellen, noch Baumschnittarbeiten (Lichtraumprofil, Kronenpflege, Entfernung von Totholz) erfolgen.

Die Kosten belaufen sich hierfür auf ca. 2.000 EUR.

Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass im Fall der Baumaßnahme im Bereich der noch vorhandenen 13 Bäume Wurzelschäden zu erwarten sind, die wiederum Fällungen zur Folge hätten.

Nach der durch den Stadtrat beschlossenen Prioritätenliste zu den Spiel- und Freizeitflächen (Beschluss-Nr. 440-19(V)10, Anlage 5) könnte 2013 mit dieser Baumaßnahme begonnen werden.

Andruscheck